

Protokoll Kontaktgespräch



Bearbeiter: **Eberhard Brunsch**

Datum: **07.12.2007**

Finanzamt (FA):	Münster Außenstadt
Ort:	Münster
Datum / Zeit	7.12.2007
Teilnehmer FA	LRD Elbertzhagen, SGL ESt, Herr Fischer (MS-Außenstadt), LRD Mantlik (MS-Innenstadt)
Teilnehmer StBK / StBV	Dr. Lass (StBK), Brunsch, Deimel (VB StBV)

	1. Tagesordnung
	2. Protokollnotizen
	3. Weitere Maßnahmen
	1. Tagesordnung
TOP 1	Risikomanagement
TOP 2	Prüffelder der Finanzämter MS-Innen- und Außenstadt
TOP 3	Elektronische Übermittlung der Steuererklärungsdaten
TOP 4	Fristverlängerung zur Abgabe der Steuererklärungen 2006

2. Protokollnotizen

TOP 1 Risikomanagement

Problemstellung / Sachverhalt

Die Finanzverwaltung berichtet von der Einführung eines Risikomanagements in 5 Klassen nach Betriebsgrößen und steuerlichen relevanten Problemfällen. Dementsprechend werde eine mehr oder weniger intensive Bearbeitung bis zur Aordnung von Betirebsprüfungen vorgenommen.

Auswirkungen auf die Praxis

Durch diese Maßnahme wird eine Konzentration der Sachbearbeitung auf die wirklich „prüfungswürdigen“ Fälle erreicht mit der Folge, dass sich die Bearbeitungszeit für die Veranlagung insgesamt verkürzen dürfte. Andererseits werden die „prüfungswürdigen“ Fälle eingehend bearbeitet mit der Folge, dass die rechtlichen Konsequenzen daraus deutlich schärfer ausfallen dürften.

Lösungsvorschlag / Fragen

Stellungnahme des Finanzamts

TOP 2 Prüffelder der Finanzämter MS-Innen- und Außenstadt

Problemstellung / Sachverhalt

Die Finanzverwaltung weist darauf hin, dass die Prüffelder StBV und StBK bereits übermittelt wurden. Mit einer Veröffentlichung dort werde gerechnet.



Auswirkungen auf die Praxis

Die Bekanntgabe der Prüffelder an die Berufsangehörigen ermöglicht es diesen, sich auf die in diesem Zusammenhang notwendigen Anforderungen im Zusammenhang mit der Aufbereitung der Steuererklärungen rechtzeitig einzustellen.

Lösungsvorschlag / Fragen

Stellungnahme des Finanzamts

TOP 3 Elektronische Übermittlung der Steuererklärungsdaten

Problemstellung / Sachverhalt

Beide Vorsteher baten darum, dass die Berufsangehörigen mehr als bisher von den von DATEV und der Finanzverwaltung angebotenen Möglichkeiten der elektronischen Übermittlung von Steuererklärungen Gebrauch zu machen. Allerdings müsse die komprimierte Steuererklärung (Liste mit zu erklärenden Daten) zwingend in Papierform abgegeben werden.

Auswirkungen auf die Praxis

Die Vertreter des Berufsstandes wiesen darauf hin, dass die elektronische Abgabe der Steuererklärungen zusätzlichen Mehraufwand verursache, da Bilanzen und andere Belege nachzureichen seien.

Lösungsvorschlag / Fragen

Stellungnahme des Finanzamts

TOP 4 Fristverlängerung zur Abgabe der Steuererklärungen 2006

Problemstellung / Sachverhalt

Die Abgabefristen für die Steuererklärungen sind ab Veranlagungszeitraum 2006 auf den 31.12. verkürzt worden.

Auswirkungen auf die Praxis

Durch die Verkürzung der Abgabefrist verkürzt sich die dem Steuerberater zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit entsprechend. Hinzu kommt, dass in den Monaten Januar bis März grundsätzlich keine Steuererklärungen abgegeben werden können, da die Daten überwiegend noch nicht vorliegen. Eine fristgerechte Erledigung ist daher häufig rein tatsächlich nicht möglich.

Lösungsvorschlag / Fragen

Stellungnahme des Finanzamts

Fristverlängerung wird grundsätzlich nur gewährt, wenn besondere Gründe vorliegen.

Bei begründeten Einzelanträgen erfolgt dann noch eine Fristverlängerung bis 29.2.2008. Über den 29.2.2008 hinaus nur in zwingenden Ausnahmefällen aufgrund nicht vorhersehbarer außergewöhnlicher Umstände, wobei die Gründe hierfür nur in der Person des Steuerpflichtigen selbst oder in der seines steuerlichen Beraters liegen können.

3. Weitere Umsetzungsmaßnahmen

Protokoll Kontaktgespräch



Verteiler:		Datum:
	Finanzamt	
	Steuerberaterkammer	
	Steuerberaterverband	

Protokoll freigegeben:	
Datum:	
Name:	